
ARD 6148/4/2011

Heft 6148 v. 10.06.2011

Arbeitsrecht

Kündigung im Krankenstand - Dauer der Entgeltfortzahlung

OGH 24. 11. 2010, 9 ObA 139/09w

-> in Abänderung von OLG Wien 21. 8. 2009, 9 Ra 89/09p, ARD 6038/5/2010

§ 5 EFZG - § 5 EFZG geht grundsätzlich davon aus, dass ein Krankenstand der Auflösung des Arbeitsverhältnisses während der Dauer der Arbeitsverhinderung nicht entgegensteht. Dem kranken Arbeitnehmer soll aber der **volle Anspruch** auf Ausschöpfung des nicht verbrauchten Kontingents an Entgeltfortzahlung aus dem **laufenden Arbeitsjahr** auch dann **gewahrt** bleiben, wenn die Beendigung des Arbeitsverhältnisses während der Arbeitsverhinderung erfolgt. **Endet jedoch das Arbeitsverhältnis vor Beginn des neuen Arbeitsjahres** und kann daher kein neues Arbeitsjahr zu laufen beginnen, gibt § 5 EFZG trotz fortdauernden Krankenstandes **keine** geeignete Grundlage ab, einen **neuen Entgeltfortzahlungsanspruch** nach § 2 Abs 1 EFZG entstehen zu lassen.

Kündigung im Krankenstand - Dauer der Entgeltfortzahlung -- ARD Heft 6148, 5

Im vorliegenden Fall befand sich die als Stubenfrau beschäftigte Arbeitnehmerin ab 31. 12. 2007 durchgehend im Krankenstand. Der Arbeitgeber kündigte das Dienstverhältnis zum 23. 8. 2008 auf, mit 13. 10. 2008 hätte ein neues Arbeitsjahr begonnen. In Abkehr von seiner noch zu OGH 7. 6. 2006, 9 ObA 115/05k, ARD 5708/8/2006, vertretenen Rechtsansicht geht der OGH nunmehr davon aus, dass der während ihres Krankenstandes gekündigten Arbeitnehmerin **kein neuer Entgeltfortzahlungsanspruch mit Beginn des fiktiven Arbeitsjahres**, das erst nach Ablauf der Kündigungsfrist begonnen hätte, zusteht.

-> Zur ausführlichen Begründung dieser **Judikaturwende** siehe die erst kürzlich zu einem vergleichbaren Sachverhalt ergangene Entscheidung OGH 22. 10. 2010, 9 ObA 36/10z, ARD 6098/2/2010.

Arbeitgeberkündigung, Dienstgeberkündigung, Krankenentgelt, Entgeltanspruch, Arbeitsverhinderung, EFZ-Anspruch